

Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Redaktions-Adresse
Tageblatt, Riesa

Amtsblatt

Verlagspreis
Nr. 20

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa, sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 294.

Dienstag, 20. Dezember 1910, abends.

68. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Einzelblätter bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pf., durch unsere Träger frei im Haus 1 Mark 65 Pf., bei Abholung am Schalter der Postanstalten 1 Mark 65 Pf., durch den Briefträger frei im Haus 2 Mark 7 Pf. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigenannahme für die Nummer des Abgabebogens bis vormittags 9 Uhr ohne Gewähr. Retardationsdruck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Verlagsstelle: Goethestraße 20. — Für die Redaktion verantwortlich: Kurtur Söhnel in Riesa.

Freibant Riesa.

Morgen Mittwoch, den 21. Dezember d. J., von vorm. 8 Uhr ab gelangt auf der Freibant im städtischen Schlachthof Rindfleisch zum Preise von 50 Pf. pro 1/2 kg zum Verkauf.
Riesa, den 20. Dezember 1910.
Die Direktion des städt. Schlachthofes.

Freibant Poppitz.

Morgen Mittwoch mittags von 11—1 Uhr Rindfleischverkauf, 1/2 kg 40 Pf.
Der Gemeindevorstand.

Freibant Weida.

Donnerstag von vormittags 9 Uhr an gelangt Rindfleisch zum Preise von 35 Pf. pro Pfund zum Verkauf.
Der Gemeindevorstand.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 20. Dezember 1910.

Die Witterung gestaltet sich mit jedem Tage trostloser. Bisher war man mit dem Wetter immer noch zufrieden, da es wenigstens in der Hauptstunde trocken blieb; heute aber macht der Himmel auch diesen einzigen Vorzug gütlich, indem er zu all dem Unwünschten noch Regen und Sturm sandte. Dazu meldete die Quecksilber-Säule noch 7 Grad Wärme. Es scheint demnach, als sollten uns auch dieses Jahr wieder grüne Weihnachten beschieden werden, als sollten wieder alle die Lieber vom Winter preisgeben. Ja, der gesamteten Weihnachtsstimmung, wie sie in unzähligen Gesängen und Wibern zum Ausdruck kommt, fehlt etwas überaus Wichtiges, wenn die weißen frostigen Erndboten des Winters ausbleiben. Darum wollen wir hoffen, daß sie sich doch einstellen und uns noch „weiße Weihnachten“ bringen. Ein recht schneller Witterungsumschlag wäre aber vor allem auch im Interesse unseres Geschäftslebens zu wünschen; denn den auf Käufer vom Lande wartenden Geschäften der Stadt ist das jegliche Wetter am nachteiligsten. Aber auch die Städter empfinden jetzt wenig Lust, ihre Wohnungen zu verlassen.

Am Sonntagabend fand im Konferenz-Saale der technischen Hochschule in Dresden eine Ausschuss-Sitzung des Königlich Sächsischen Vereins für Luftschiffahrt statt, in welcher hochwichtige Beschlüsse betreffen der im Mai kommenden Jahres geplanten Flugwoche in Dresden in Verbindung mit einem Rundflug durch Sachsen gefaßt wurden. Der Vorsitzende, Geheimrat Hofrat Dr. Hallwachs, eröffnete die Sitzung mit der erfreulichen Mitteilung, daß die Herren Staatsminister dem großen Unternehmen wohlwollend gegenüberstünden und mehrere derselben die Mitgliedschaft eines zu bildenden Ehren-Komitees schon jetzt angenommen haben. Ebenso dürfe sich die Planung der Unterstützung seitens des Herrn Oberbürgermeisters Geh. Rat Dr. Bentler und der städtischen Behörden erfreuen, auch der Herr Oberbürgermeister sei dem Ehren-Komitee beigetreten. Bei einer Unternehmung von so weittragender Bedeutung wie die Eroberung des Luftmeeres, welche unauflöslich und rasch fortgeschritten, gefordert es zu den Aufgaben eines jeden Landes von geistiger Bedeutung, sich zu beteiligen. Die Fortschritte im Flugwesen sind derartige, daß man sich nicht der Ansicht verließen kann, daß dieser neuen Erfindung eine große Zukunft beschieden sein wird. Wir haben im hohen Maße Beweise des Könnens durch die Leistungen im westlichen Nachbarlande und in den vereinigten Staaten von Nordamerika vor Augen geführt bekommen, aber auch gesehen, wie Deutschland, Staat und Behörden, sowie Luftfahrervereine eifrig bestrebt sind, auch in unserem Reiche dem neuen Verkehrsmittel die gebührende Aufmerksamkeit entgegenzubringen. Das Königreich Sachsen, insbesondere die Königl. Residenzstadt Dresden, müssen sich in solchen Bestrebungen würdig an die Seite des größten Bundesstaates und der Reichshauptstadt stellen können. Zur Beleuchtung des im Flugwesen bereits Erreichten konnte angeführt werden, daß Fahrten 1. über 6 Stunden ohne Unterbrechung, 2. über 100 Kilometer Geschwindigkeit, 3. bis 3200 Meter Höhe, 4. mit 3 und auch 4 Passagieren, 5. bei Windgeschwindigkeit und Höhen über 15 Sekundenmetern, 6. bis zwei Stunden und 600 Meter Höhe als Durchschnittsleistungen, ausgeführt worden sind. Die Berichte über die militärischen Flieger Frankreichs und ihre Verwendung bei den Gorb-übungen ließen die große Brauchbarkeit derselben im Nachrichten- und Erkundungswesen erkennen. Es stehen schon jetzt der französischen Fliegerleistung im Mobilmachungsfalle

über hundert geschulte Flieger zur Verfügung. Ähnliches entziehen in Frankreich Flugplätze und eine rege Industrie ist dort im Aufblühen begriffen. An den Königl. Sächsischen Verein für Luftschiffahrt ist wiederholt die Anfrage gelangt, warum hier in Dresden nichts geschehe, um das Flugwesen zu fördern, wie das anderswo der Fall sei. Es konnte bisher nur geantwortet werden, daß hier das allgemeine Interesse und namentlich dasjenige der kapitalstärkigen Kreise noch nicht genügend vorhanden sei. Um abzuhalten das Interesse zu wecken und auf Grund aller Erwägungen wurden nunmehr die näheren Maßnahmen beschlossen, auf welche die Flugtage in Dresden im Mai des kommenden Jahres aufgebaut werden sollen. Es ist als eine allgemeine patriotische Tat anzusehen, wenn dazu beigetragen wird, Grundlagen zu schaffen, die der Landesverteidigung eine verwendungsfähige Fliegerstaffel gewährleisten. Von hervorragender Wichtigkeit ist es ferner, daß der Beginn einer neuen Industrie der hiesigen Gegend beweiskräftig vor Augen geführt wird, damit sie in die Lage kommt, sich an deren Entwicklung im richtigen Zeitpunkt zu beteiligen. Die Ausschuss-Sitzung beschäftigte sich im Wesentlichen mit Fragen organisatorischer Natur. Vorarbeiten sind bereits lebhaft im Gange und die zu leistende Arbeit wird bereits wertvoll gefördert.

Bei der Ober-Postdirektion in Dresden lagern folgende unanbringliche Sendungen: 1. Einschreibbrief aus Gröba bei Riesa an Ivan Jwaskygn in Jaworow (Galizien), v. 31. 7. 10. 2. Postanweisung aus Brleskowitz über 5 M. an Senator Jablen in Berlin, Friedensstr. 49, v. 22. 8. 10. Die Absender oder Empfänger der bezeichneten Sendungen haben ihre Ansprüche bei der Ausgabe- oder Bestimmung-Postanstalt baldigst anzumelden. Zu dem Bericht über die Feierlichkeiten bei der Einweihung des neuen Dresdner Handelskammergebäudes ist noch nachzutragen, daß dem Festakt eine engere Fete im Präsidentenszimmer voranging. Hundert Übergab für die Erbauer des Hauses, die Architekten Doffow und Kühne, Herr Professor Doffow das Gebäude dem Kammerpräsidenten, Herrn Geheimrat Collenbusch, der den Architekten den besten Dank der Kammer für ihr gelungenes Werk aussprach. Sodann nahm der stellvertretende Vorsitzende Herr Kammerpräsident Gustav Haensel das Wort zu einer kurzen Ansprache an den Herrn Kammerpräsidenten, um ihm mitzutellen, daß die Kammermitglieder beschlossen hätten, zur Erinnerung an die Weihe des Hauses eine von dem Bildhauer Felix Pfeifer, hier, modellierte Büste ihres allverehrten und hochverehrten Vorsitzenden in Bronze ausführen und im Kammergebäude aufstellen zu lassen. Herr Geheimrat Collenbusch dankte tiefbewegt für diese außerordentliche Ehrung.

Mit dem 16. Dezember endete im Königreich Sachsen die Jagdzeit für weibliches Rehwild, das mit zehn Monaten gefühliger Schonzeit die am längsten gehönte Wildart ist. Während leider auf vielen kleinen Revieren, wo Rehe nur wechselweise Stand nehmen, alles zusammengeschossen wird, was den Jägern vor den Flintenlauf kommt, genießen Rehriden auf den meisten größeren Revieren fast unbeschränkte Schonung. Auf diesen Revieren wird oft das ganze Jahr hindurch und selbst bei Treibjagden nicht ein einziges Stück weibliches Rehwild abgeschossen. In ganzen Rudeln und in der größten Seelenruhe kann man auf solchen Revieren zur Treibjagd die an Schonung gewöhnten Muttertiere mit ihren Rältern durch die Treiber- und Schützenreihen in meist nicht allzu schnellem Tempo abziehen sehen. Solchen Revieren ist es wohl in der Hauptsache zu danken, daß der Rehbestand in mancher Gegend nicht schon längst ganz zugrunde gegangen ist. Die Rehjäger sind schon am 1. Dezember in die

gefehlige Schonzeit getreten. Schonung genießen sie aber mindestens schon seit sechs oder acht Wochen, freilich nicht etwa durch den Grobmut der Jäger, sondern lediglich infolge ihrer eigenen Vorsicht, die sie ihr Wildbret, nachdem die Wölfer zu Anfang der Jagd mehrermale beschossen worden sind, vor Jäger und Hund rechtzeitig in Sicherheit bringen läßt.

Auch diesmal hat die Staatsbahn wieder umfassende Vorkehrungen zur Bewältigung des Weihnachtsverkehrs getroffen, die zum Teil ausreichende Verstärkung der Züge an Personen- und Gepäckwagen, zum anderen Teil die Abfertigung von Entlastungszügen bei eintretendem Bedarfe betreffen. Solcher Entlastungszüge sind während der Festverkehrszeit vom 23. bis mit 27. Dezember auf den von Dresden ausgehenden Eisenbahnlinien im ganzen 285 vorgeesehen. Da erfahrungsgemäß am Weihnachtseilabend und am 3. Weihnachtseiertage der umfangreichste Verkehr auftritt, so wird auch für diese Tage die größte Anzahl von Sonderzügen, nämlich 72 und 55, in Bereitschaft gehalten. — Bei dieser Gelegenheit sei nochmals auf die zweckmäßige Einrichtung des Eisenbahnezpreßverkehrs hingewiesen, durch welche eine schnelle und sichere Beförderung von Paketen gewährleistet ist. Alle Gepäckabfertigungsstellen geben hierüber bereitwillig Auskunft.

Nach dem amtlichen Bericht der Königl. Kommission für das Veterinärwesen über die am 15. Dezember 1910 im Königreich Sachsen herrschenden ansteckenden Tierkrankheiten waren im Bezirke der Amtshauptmannschaft Großenhain zu verzeichnen: Maul- und Klauenseuche in Marsdorf und Jottewitz; Bruckseuche der Pferde in Adelsdorf.

Der Landes-Kulturrat beschließt, künftig kürzere Vorträge über landwirtschaftliches Maschinenwesen für praktische Landwirte in der Maschinenlehrausstellung der Königl. Technischen Hochschule zu Dresden abzuhalten. Diese Kurse sind bestimmt, den sächsischen Landwirten Gelegenheit zu bieten, sich von den Fortschritten auf dem Gebiete des landwirtschaftlichen Maschinenwesens, sowie über die damit zusammenhängenden Fragen von Zeit zu Zeit zu unterrichten. Der erste Kursus dieser Art soll bei Anmeldung von mindestens 50 Teilnehmern in der Zeit vom 3. bis 5. Januar 1911 stattfinden. Vorträge werden halten Herr Professor Kühler über Elektrotechnik: „Was muß der Landwirt unbedingt von der Starkstromtechnik wissen?“ (6 Stunden); Herr Dr. Schille über Getreide- und Futtermittelmaschinen (2 Stunden); Herr Regierungsbauingenieur a. D. Schiller-Brandenburg über Nähmaschinen und deren Neuerungen (eine Stunde). Die Vorträge werden im Elektrotechnischen Institut der Königl. Technischen Hochschule, Dresden-N., Helmholtzstraße 9, stattfinden und am Dienstag, den 3. Januar, vormittags 11 Uhr, beginnen. An die Vorträge schließen sich nachmittags Übungen in der Maschinenlehrausstellung und abends Diskussionen an. Ein Honorar wird von den Teilnehmern nicht erhoben. Anmeldungen zur Teilnahme an dem Kursus sind bis spätestens den 27. Dezember d. J. an das Generalsekretariat des Landes-Kulturrats in Dresden-N., Büttchstraße 31, zu richten.

Ueber eine mobile Landes-Kriminalpolizei berichtet das „Dr. J.“: Der Kampf gegen das Verbrechertum wird in unserer Zeit immer mehr dadurch erschwert, daß dem Verbrecher zahlreiche Hilfsmittel der modernen Technik und des modernen Verkehrs zu Gebote stehen, um sich der Entdeckung und Bestrafung zu entziehen, und dem gegenüber die beruflichen Polizeiorgane der nötigen Sonderausbildung und Ausrüstung ermangeln und durch enge räumliche Zuständigkeitsgrenzen an der wirksamen Verfolg-

3. Aufführung des Kinder-Märchenspiels „Weihnachtszauber“

Mittwoch, den 21. Dezember, nachm. 6 Uhr
im Saale des Hotel Wettiner Hof.
Kasseneröffnung 5 Uhr.

Paul Caspari

Gute Kaiser Wilhelmplatz Gute Kaiser Wilhelmplatz
Spezialgeschäft für Delikatessen

empfiehlt für den Weihnachtstisch:

Feinste Thüringer u. Braunschw. Wurstwaren

in enorm großer Auswahl, als:
Cervelat, Salami, Bayrische Bierwurst, Gänseleber, Trüffel-, Sardellen- und feine
Leberwurst, besonders feine garte Pariser Lachsbraten, ff. Pariser Junge, sehr delikaten
getrockneten Schinken, ff. Schweins-, Kalbs-, Rinds-, Bismarck- und Gänseleberroulade,
Mojaltwurst, gefüllten Schweinskopf, Rühlpastete, Leberpastete, Luringa-Wurst, ff. Ehr.
Preklopf, Mortadella, ff. Delikatess-Salze.

Ausschnitt über sämtliche Artikel Pfund 2 M.

Feinste Braunschw. Gemüsekonserven Fruchtkonserven
reelle stromme Packungen — billigste Preise.

Fischmarinaden in kleinen Pressbüchsen von
bekanntester Güte in großer Auswahl.

Vortrefflichen milden, granulirigen

Schipp- und Stör-Malossol-Caviar

ausgewogen in den Preislagen zu 12, 14, 16 und 18 M.
ganz besonders schöne, trockene Ware.

NB. Wache hiermit besonders aufmerksam, daß ich über Caviar
nicht bloß Preise offeriere, sondern die hier angegebenen Qualitäten in
Original-Dosen von ca. drei Pfund Inhalt zur sofortigen Einsicht eines jeden
Käufers auch am Lager habe. Vorausbestellungen sind also durchaus nicht nötig.

Feinste zarte pommerische Gänsebrüste

im ganzen Stück, à Pfund 2.20 M.

Gute Straßburger Gänseleber-Pasteten

in Terrinen zu 95 Pfg., 1.50, 2.— und 2.50 M.

Vorzüglich fettfließenden milden Rauchlachs

in Pfundstücken à 1.70 M., geschnitten 3 M.

Allerfeinste Neuf. Kronen-Hummer

extra Qualität, Dose 1.60 und 2.70 M.; dazu ff. Mayonnaise oder Remouladen-Sauce
sofort gebrauchsfertig, Glas 75 Pfg.

Feinste Dönszungen in Dosen

tafelfertig, als Beilage zu Spargel und jungem Gemüse, Dose 4.50 und 5.50 M.

Hochfeine frische Ananas zur Bowle

billigste Preise, sowie sämtliche Süßfrüchte, als: Haselnüsse, Walnüsse, Parannüsse, Schal-
mandeln, Traubenrosinen, Tafelzweigen, Tafelbittern, Apfelsinen, Mandarinen, Weintrauben.

Deutsche und Schweizer Schokoladen und Confituren

von Carotti, Kohler, Scharf, Goller und Galla-Peter.

ff. Nürnberger Lebkuchen.

Cognac, Rum, Arac, Bunschessenzen, Liköre

sehr große Auswahl, alle Flaschengrößen.

Ferner von Dienstag ab einliefernd:

200 Pfd. prachtvolle, reinschmeckende Präsent-Räucheraale

nur erstklassige Ware, keine minderwertige gepöbelte Auslandsware.

Als willkommenes Weihnachtsgeschenk, zumal für ältere Personen als auch für Eltern
oder Schwiegereltern passend, empfehle meine schön arrangierten

Delikatess-Körbchen

in jeder gewünschten Preislage. Infolge der großen Warenauswahl fällt es nicht schwer,
für jede Person etwas Passendes zu finden.

Auch eignen sich diese Körbchen vorzüglich zum Postversand.

Thürmer-Flügel Pianos

Kunstspielapparat als Vorsatz- wie als Einbauapparat **Phonola**

Harmoniums erster Fabriken in unübertroffener
Qualität und großer Auswahl am Lager.

Ferd. Thürmer, Hoflieferanten, Meissen i. Sa., Martinstr. 12.

Billig und
praktisch
fürs Weihnachtstisch!

Empfehle mein eigenes Fabrikat in
Schüler- sowie Kindermützen
aller Art zu äußerst billigen Preisen.

Ed. Böhm, Hauptstr. 40
neben Café Köblius.

Das Spezial-Leinen- und Wäsche-Geschäft

von Adolf Ufermann, Riesa

Wettinerstraße 14

hält sich zu Weihnachtseinkäufen bestens empfohlen und offeriert von seinem
großen Warenlager nachstehende Artikel in unerreichter Auswahl und in
nur besten Qualitäten zu anerkannt billigsten Preisen mit

3 Prozent Rabatt.

Zuletzt in $\frac{1}{4}$, $\frac{3}{8}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ Breite, feberdicke Qualitäten, gebrüht und aus-
gewaschen, Deckbetten zu 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12 und 14 M.

Bettdecken und Stangenleinen, ca. 90 versch. Muster, jedes Muster in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$
Breite. 1 Bezug mit 2 Kissen in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Breite von M. 4.50 an.

Satin, Kellengemustert, 90 versch. Muster, Meter von 50 Pfg. an bis M. 1.80.

Blancs, geräucht, 60 versch. Muster, Meter von 50 Pfg. an bis M. 1.75.

Kulle, Battiste, durchbrochene Stoffe zu Schürzen und Blusen, Gardinenstoffe.

Bunte Bettzeuge in $\frac{1}{4}$, $\frac{3}{8}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ Breite, unerreichte Musterauswahl,
1 Bezug mit 2 Kissen in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Breite von M. 3.40 an.

Bettkattane und Satins, bunte Bettdecken in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Breite.

Reinleinen und Halbleinen, beste Flachgarnqualitäten, in Breite 70, 80, 85, 100, 115,
130, 150, 160, 170 und 200 Stm.

Gembentuche, Linons, Racos und Alaskatuche, Spezialmarken aus dem Elsass, 70 bis
200 Stm. Breite. Meter von 30 Pfg. an.

Weiße Gembendarchente, Wasser Spezialmarken, Meter 45 Pfg. bis M. 1.20.

Bunte Gembendarchente, vorzügliche Qualitäten, Meter 35 Pfg. bis 85 Pfg.

Ungebleicht Gembendarchente, bekannte Spezialware, Meter 35 Pfg.

Bunte Jachhirs und Flanelle zu Blusen und Oberhemden.

Bunte Jachenarchente und Belours in hübscher Musterauswahl.

Ungebleichte Kessels zu Hemden, Beugeln und Bettüchern.

Jachhirs, Flanelle-Bettücher, Ia Qualitäten, weiß ohne Kante, weiß mit roter, blauer
und brauner Kante, hellbuntdruckt. 600 Stück am Lager.

Kolltuchleinen, Kollleinen, Fischereileinen, graues Leinen zu Bettüchern und Stroß-
läden, 84 bis 170 Stm. breit, Getreideläde.

Ruffisch-Leinen zu Handarbeiten in grau und cream, 170 Stm. breit. Meter 3 M.

Schürzenstoffe, buntgewebe, blauegefarbte und -gedruckte, garantiert echtfarbig.

Tischtücher in unerreichter Auswahl, moderne Muster in allen Größen und Qualitäten.
Stück von 1 M. an bis 40 M.

Serbletten, dazu passend. Größe $\frac{40}{60}$, $\frac{50}{60}$, $\frac{60}{60}$, $\frac{60}{65}$ und $\frac{75}{90}$ Stm.

Damaßttischgedecke für 6, 8, 12 und 18 Personen, ca. 60 Gebede am Lager. Preislagen
bis M. 120.

Tees und Kaffeegedede in bunt und weiß, mit und ohne Hofstaum.

Tischdecken in großer Auswahl, passende Garnituren in Tisch-, Kommoden- und Näh-
tischdecken.

Bettdecken in Waffel-, Rip-, Pygus- und Damaßgewebe, weiß und bunt. Paar M. 5
bis M. 40. 150 Paar am Lager.

Handtücher und Tischtücher, grau und weiß, in enormer Auswahl.

Büscheldecken zum Bekleben, rot, blau und gold kariert.

Protierhandtücher, Badetücher, Bademantel, Badeteppe, Protierstoffe.

Laschentücher für Damen, Herren und Kinder. In diesem Artikel unterhalte ich eine
enorme Auswahl von ca. 700 Duzend und mache speziell auf meine Neuheiten
in Hofstaum-, Battist- und Madelirattücher, feinbuntdruckte engl. Herrentücher und
mercerisierter (Seidenplanz) Tücher aufmerksam.

Fertige Wäsche für Damen, Herren und Kinder bildet einen Hauptartikel in meinem
Geschäft und bringe darin eine unerreichte Auswahl und Vielseitigkeit in jedem
einzelnen Artikel. Gute Stoffe, sauberste Arbeit; einfache sowie elegante Aus-
führung. Sämtliche Wäsche in weiß und bunt, in glatten Stoffen und Barchent.

In Damenwäsche empfehle: Tag- und Nachthemden, Nachtsachen und Beinkleider, Feister-
mäntel, Hofstaum-, Bilderei-, Pygus-, Barchent-Unterzüge, Untertalben.

In Herrenwäsche empfehle: Tag- und Nachthemden, Oberhemden, Kragen, Manschetten,
Servietten, Chemisettes und bunte Garnituren. Anfertigung von weißen und
bunten Oberhemden.

In Kinderwäsche empfehle: Hemden, Beinkleider, Nachtsachen, Unterröcken, Leibchen,
Trageröcken, Bogendecken.

Auf mein großes Lager in fertiger Geflügelwäsche mache speziell aufmerksam.

Wäsche-Bildereien und Einlässe in unerreichter Auswahl. Besatzbüschelchen, Madeira-
Langnetten, Madeira-Hemdenpasser, Oberhemden-Einlässe und Anjahs
Wandketten.

Fertige weiße und bunte Wirtschaftsschürzen,
Serdierschürzen, Reform-, Aermel- u. Niederschürzen.
Hervorragende Auswahl in Tüdel- und Teeschürzen.
Großes Lager in Steiners Reform-Steppdecken.
Bettfedern und Daunon.
Anfertigung von Wäsche jeder Art solid und billig.
Lieferung vollständiger Braut-Ausstattungen.
Buchstaben- und Monogrammdruckerei in Ia Ausführung.
Größtes Lager am Platze. Begründet 1860.

Stimme mit 22 gegen 5 agrarische Stimmen, bei der Staatsregierung vorzulegen zu werden, welche Schritte zur Beseitigung der Fleischnot einzulegen werden.

Die „R. W. S.“ teilt mit: Staatssekretär des Kaiserlichen Amtes v. Riberien-Wächter begab sich mit vierzehntägigem Weihnachtsurlaub nach Süddeutschland.

Ein freisinnig-nationalliberales Wahlabkommen für Baden wird gemeldet. Die Fortschrittliche Volkspartei in Baden hat ihre Bereitwilligkeit zu einem Wahlabkommen mit den Nationalliberalen schon früher unter der Voraussetzung erklärt, daß auch ihr die Möglichkeit einer Vertretung im Reichstage gewährt werde. Nun hat nach einer Mitteilung der „W. S.“ auch der engere Ausschuss der nationalliberalen Partei in Karlsruhe den Abschluß eines Wahlabkommens mit der Fortschrittlichen Volkspartei für die kommenden Reichstagswahlen grundsätzlich gutgeheißen. Er hat — nach Anhörung der einzelnen Parteioptionen — die Parteileitung beauftragt, die Verhandlungen mit der Fortschrittlichen Volkspartei zu Ende zu führen. (Gegenwärtig werden von den 14 badischen Reichstagsmandaten acht vom Zentrum, drei von den Sozialdemokraten, zwei von den Nationalliberalen und eins vom Bund der Landwirte ausgeübt.) — Am Sonnabend und Sonntag tagte in Rürnberg der Vorstand des Bundesauschusses und der geschäftsführende Ausschuss der Fortschrittlichen Volkspartei in Bayern unter dem Vorsitz des Reichs- und Landtagsabgeordneten Dr. Müller (Weinigen). Die Verhandlungen führten zu der einstimmigen Annahme folgender Resolution: „Der Bundesauschuss begrüßt das Abkommen mit den Nationalliberalen für die Reichstagswahlen im Jahre 1911, nach welchem in keinem Wahlkreise in Bayern sich liberale Kandidaten gegenüberstellen dürfen. Sie erwartet von den Organisationen der Fortschrittlichen Volkspartei die strikte Einhaltung dieser Abmachung.“ Die Verhandlungen, denen als Delegierter des Zentralauschusses Reichstagsabgeord-

nete Kopf betraut, waren von einmütigem Geiste befeuert und bewiesen, daß es auch in Bayern zur Verwirklichung des Nationalliberalismus kommen dürfte.

In Koblenz fand am Sonntag eine Konferenz zwischen Reglementsoverleitern und Vertretern des Winger-Bundes statt. Es wurde erwogen, ob und in welchem Umfange bei in Not geratenen Wingen unergänzliche Darlehen aus Staatsmitteln zu gewähren sind.

Das kommende Jahr wird die Staatsflotte der Marine auf über 60000 Mann steigern. Damit wird die durch das Flottengesetz beschlossene Stärke ziemlich erreicht. Die Aktionsfähigkeit und Kraft einer Flotte beruht zum Teil auch auf der Geschwindigkeit der einzelnen Geschwader. Und in Bezug auf die Steigerung der Fahrgeschwindigkeit sind bei allen Schiffsklassen der Flotte erhebliche Fortschritte erzielt worden. Die neuen 18000 Tonnen-Dienstschiffe erzielten Geschwindigkeiten von über 20 Seemeilen in der Stunde. Der Turbinen-Dampferkreuzer von der Tann brachte es auf über 28 Seemeilen und die neuen Turbinen-Torpedoboote laufen über 32 Seemeilen. Bei weiterer Entwicklung der Turbinen dürfte die Fahrgeschwindigkeit in den nächsten Jahren noch größer werden.

Der vom Bundesauschuss veröffentlichte Haushaltsvorschlag gibt, wie aus Prag geschrieben wird, ein trauriges Bild der Verhältnisse Böhmens. Die Ausgaben sind vielleicht sicher noch zu gering präliminiert. Die Einnahmen hängen in der Luft. Das ordentliche Erfordernis beträgt 85 704 985 Kronen, das außerordentliche 10 649 591. Diesen stehen an Einnahmen gegenüber die mit kaiserlicher Genehmigung zur Fortführung bewilligten 55 Proz. Zuschläge zu den direkten Steuern, mit Ausnahme der Personaleinkommensteuer im Betrage von 39 007 650, und die Umpflichtung aus der Spiritussteuer im Betrage von 3,6 Millionen Kronen. Die Umpflichtung aus der Personaleinkommensteuer, welche 1911 4 733 945 Kronen hätte be-

tragen sollen, fällt aus Mangel eines Bundesgesetzes fort. Das Defizit beträgt rechnungsmäßig 41 756 575 Kronen in Wahrheit ist es noch größer.

Der frühere Justizminister Albert hat sich bei dem gegen ihn ergangenen Urteil (7 Jahre Zuchthaus) beugt. Da auch die Anklagebehörde nicht beabsichtigt, gegen das Urteil Revision einzulegen, wird Albert nach vor Weihnachten nach dem Zuchthaus Hofens übergeführt werden.

Neue Plakate sind in den letzten Tagen an den Eingängen und Türen der Mitglieder des Rabattsparevereins angebracht worden. Die Plakate haben gelben Grund und wirken infolge der einfachen, soliden Anfertigung sehr ansprechend und geschmackvoll. Alle Einkäufer und Einkäuferinnen seien zugleich darauf hingewiesen, daß sie in denjenigen Geschäften, welche Mitglieder des Vereins sind, Rabattmarken unaufgefordert erhalten; ausgelassen sind Netto-Artikel, die auf sichtbaren großen Zetteln verzeichnet sind.

Kein Weihnachtsfest ohne Weihnachtsgebäck. Aber womit soll man backen? Butter ist zu teuer, Schmalz und anderes zu gering. Da scheint es angebracht, auf die beiden Produkte der Firma Schind & Cie., N.-G., hinzuweisen: Palmin das sich infolge seiner Reinheit und seines außerordentlichen billigen Preises von Jahr zu Jahr, besonders bei der Weihnachtsbäckerei, steigender Beliebtheit erfreut; Palmin hat vor anderen Fetten den Vorzug, daß es vollkommen geruch- und geschmacklos ist und deshalb den natürlichen Geschmack des Gebäcks und der Zutaten in keiner Weise beeinflusst. Auch bleibt das mit Palmin sowohl als mit Palmone (Kaugummi-Butter-Margarine) hergestellte Gebäck länger haltbar, weil diese Produkte nicht wie selbst Naturbutter, Schmalz zc. einen gewissen Prozentsatz freier Fettsäure enthalten. Palmone ist der beste Ersatz für Butter.

Schürzen



Stets Neuheiten.
Grosse Auswahl
Teils eigene Fabrikate
Billigste Preise.

E. Mittag

Grammophon

fast neu, mit vorzüglicher Schallbox ist billig zu verkaufen. Anzusehen bei **Herrn Hempel, Café Döring.**

Grosse

Weihnachts-Ausstellung.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle ich mein sehr reichhaltiges Lager sämtlicher

Spielwaren

in nur bester Ausführung

**Galanterie- und Lederwaren, Nickelwaren
Glas- und Porzellanwaren.**

A. W. Hofmann, Ecke Pausitzer- und Wettinerstr., Riesa.

Achtung. Riesa. Achtung.

Zum Weihnachtsfeste empfehle mein großes Lager in Kinderwagen, Puppenwagen, Sportwagen, Kinder-Klappstühlen, Pantelzern von 2,50 M. an, Reisfelderbe, sowie alle Arten Korbwaren. — Ferner empfehle ich mein reichhaltiges Lager in Spielwaren zu billigen Preisen.

Joh. Rudolph im Laden Schulstraße 3 und auf dem Christmarkt.

Coupons-Einlösung

Sämtliche am 1. Januar 1911 fällige

**Coupons,
Dividendenscheine und
geloste Wertpapiere**

lösen wir bereits von heute ab kostenfrei ein.

Mündelsichere Anlagewerte
hatten wir stets vorrätig.

Riesa, 5. Dezember 1910.

Riesaer Bank.

Aus eigener Kraft.

Roman von Nora Denkes. 20

Erzählen Sie ihr doch immer und immer wieder die in Gedanken schon hundertmal durchlebte Abschiedsstunde in der das glänzende Augenpaar Doktor Thieleses sie so bereit überkam, daß sie das seltsame Vibrieren noch heute in ihren Werten verspürt, wie einen magnetischen Strom.

Und doch, schwere Tage hat Lenchen, das ist nicht zu leugnen. Fast täglich muß sie sich die roten Augenlider erst mit Wasser kühlen, ehe sie in die Nähstunde geht. Und das der gute Major heimlich mit den Jähnen knirscht, das hilft ihr auch nichts.

Soeben das letzte Intermezzo: Frau Klinger hat, da der Erste des Monats ist, die einzigen zehn Gulden, die sie noch besitzt, an Major Anders geschickt, da sie, wie sie gerne hervorhebt, die Hausmiete nicht eine Stunde schuldig bleiben will. Dieser hat nun das Geld, bei einem Gang in den Garten durch das offene Fenster auf Lenchens Damenschreibtisch in eine Mappe geschoben, wie er es schon wiederholt getan hat. Lenchen fand dann jedesmal das Geld und verwendete es im Haushalt, ohne daß die schlechtredende Mama etwas davon bemerkte.

Heute sucht diese nun ein Blatt Papier und findet richtig den von ihr eigenhändig geschlossenen und noch gar nicht geöffneten Briefumschlag mit der Miete. Erst starrt sie, vor Verwunderung sprachlos, aus das in ihrer Hand befindliche Korpus beliebt, dann . . . allmählich dämmert ihr ein Blick auf, daß der Major im Einverständnis mit Lenchen ist und ihr, wie einem unvernünftigen Kind, einfach eine Komödie vorgespielt wird.

Das blassen Blut ihres Körpers fließt wie eine Welle zum Kopf. „Lenchen! Lenchen!“ ruft die Aufgeregte, „was . . . was ist das? Was ist das nun? Also so etwas kannst Du annehmen? Du? Bist Du mein Kind? O!“

Das arme Lenchen lehnt wie entgeistert in der Tür. Was soll sie jetzt sagen? Dieser Katastrophe fühlt sie sich nicht gewachsen.

Da plötzlich steht Tillante wie aus dem Boden geschossen, neben ihr und das derbestolte Gesicht der sonst nicht immer

mit Entzücken Begrüßten, erscheint ihr diesmal wie ein Engel-antli. Die Tante, die von den Praktiken Anders' genau unterrichtet ist, hat die Sachlage mit einem Schlag erfaßt. Das hilflos verzweifelte Gesicht des jungen Mädchens, das ihr vielleicht noch um so bemitleidenswerter erschien, sagt einen christlichen Horn in ihr an.

„Was ist denn das nun wieder?“ donnert sie ganz ungeniert, indem sie sirsorglich Tür und Fenster schließt, um das Hinausdringen des Konfliktes zu verhindern. Mir scheint, Schwägerin Mathilde, Du willst dieses Kind mit Gewalt unter die Erde bringen.“

„Was sprichst Du? Ich das Kind? Geht nicht Ihr alle darauf aus mich zu Tode zu demütigen? Was? Schafft mir dieses Geld aus dem Haus, ich bin keine Bettlerin! O Gott, o Gott, wie fürchtbar ich leide!“

„Ach was! Wenn Major Anders seinem Patenkind, das in diesem Monat neunzehn Jahre alt wird, die zehn Gulden mal scherzweise auf den Schreibtisch praktiziert, damit sie sich was dafür kaufen soll, so wird Dein turmhohes Stolz sich sofort das Genick brechen. Du lieber Himmel! Wär das das größte Unglück, was Dich Dein Lebtag treffen kann. Mach Dich fertig, Mädel, es schlägt neun Uhr, Du weißt, Frau Sipper ist die Unpflanzlichkeit ein Geniel.“

Das ist nun wahr, und Lenchen sucht, ob auch tief niedergeschlagen, immerhin halbwegs heraus aus der Affäre, nach Gut und Schirm, um sich wegbereit zu machen. Doch ist es der Weichherzigkeit unmaßlich zu gehen ohne die Hand ihrer Mutter zu fassen, von der sie um alles nicht im Groll scheiden möchte. Diese, gewöhnt aus einem Extrem ins andere zu stürzen, hängt sich, als Lenchen ihre Rechte lassen will, verzweifelt an den Hals des Mädchens und jammert: „Mein teures Kind, wie sollen wir so weiterleben. Wie sollen wir das ertragen.“

„Aber Mama, meine doch nicht so schrecklich. Es wird uns ja nun bald besser gehen. Wenn ich nur einmal arbeiten und Geld verdienen kann, Du wirst schon sehen, wie gut ich für Dich sorgen werde!“

Frau Römer, deren nächstem Sinn dieses „Getue“ in der Seele zuwider ist, hat sich in die Küche verflücht, um der Aufwartekrau die Zubereitung von Karviol zu erklären, den sie in ihrem Hausgärtchen selbst gezogen und für Schwägerin und Nichte mitgedruckt hat.

„Das arme, herzige Fräulein,“ sagt die gutmütige Vorstadtbäuerin kopfschüttelnd. „Wie das gut ist und geduldig, ein Engel vom Himmel kann nicht besser sein. Nur wegen Fräulein Lenchen bleibe ich ja, die gnädige Frau bediente ich keine Stunde. Was die einem den Kopf mit ihrem Daid so bald so kommandieren verdreht . . . Herzjeses!“

„Ach laßt sie sein, Fulle, und haltet aus wegen dem Mädchen. Man kann es ihr ja auch nicht immer so übel nehmen. Wie war die gewöhnt zu leben, zu wählen im Geld . . . und jetzt . . . Aber sie hat sich es selbst zu danken, Herr Gott, mein Bruder sollte aufstehen!“

Heute ist bei Frau Sipper ein lebhafter Tag. Die Schwestern haben Anfahrtskarten aus verschiedenen Bädern, wo ihre Bekannten weilen, mitgebracht und unterhalten sich damit, die mehr oder minder geistreichen „Witze aus der Ferne“ unter fröhlichem Geplauder zu entziffern.

Agnes hat sich offenbar einen Triumph bis zuletzt ausgespart. Mit außerordentlich vielagendem Lächeln zieht sie aus dem Tag ihrer Reformschürze, die die Mädchen beim Nähen zur Schonung der Kleider tragen, eine mit Edelweißblüten geschmückte Karte hervor.

„Patet, Mädel, ratet, von wem? Na also, wer errät?“ Und Agnes schwingt die interessante Karte, die offenbar aus dem Gebirge kommt, hoch über ihr Haupt.

„Vom Ruppert ist, vom dicken Ruppert! Es sind Edelweißblüten daraus und der geht jedes Jahr ins Gebirge auf die Pzhang,“ ruft Rose Felder und streift ihren Arm begehrt aus.

„Geht geschossen! Auf den dicken Ruppert pfeil ich überhaupt; der soll der Sidi schreiben; die beiden sind aus einem Qu.“

„Also dann wirts halt ein hopfenlangiger sein, wie Du,“ repliziert die kleine Fande (Schlagertier).

„Mit dann ist's Leutnant Trampel mit dem Spinnebein! Der ist irgendwo auf Urlaub jeht,“ ruft das Parrerrechtlerin aus Guldorf in die Hände klatschend.

„Triumph, Riesa! Du hast mitten ins Schwarze getroffen!“ lacht Agnes, übermäßig glücklich über den Besitz der Karte. „Na hört. Also der Edelweißgruß ist vom . . . ein rascher Blick ihrer Augen fährt zu Lenchen, die ganz unbeteiligt an dem Diskurs, einen Brautunterrock garniert . . . von . . .“

1820

Im Saale des Hotel Wettiner Hof
Weihnachtszauber,

Kinder-Märchenpiel in 4 Bildern.
Regie: Herr Ballettarrangeur Robert Richter und Schirer.

3. Wiederholung Mittwoch, den 21. Dezember, nachmittags 6 Uhr, Ende 8 1/2 Uhr.

Preise der Plätze:
Sprengel 75 Pfg., 1. Pl. 50 Pfg., 2. Pl. 25 Pfg., für Kinder halbe Preise.
Kassenschluss 5 Uhr nachm.
Der Geschäftsausschuss des Denkmal-Komitees.

Wetterfeste Kinderstiefel

81-85 4.20, 27-30 3.50, 25-26 2.90, 22-24 2.50,
Für schlimme Reiber:
besonders kräftige Qualität, 38-35 5.25, 30-32 4.90,
27-29 4.50 empfiehlt

Schuhhaus Fortuna, Hauptstr. 39a.

Große Auswahl
Damen-Plaids

in aparten Mustern
von 4.50 M. bis 15.- M.
empfehlen

B. verw. Reinhardt.

Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Bertha Weisse

früher Th. Schenke

Hauptstr. 19 Riesa a. E. Hauptstr. 19

Mitglied des Rabatt-Sparvereins

empfehlen als praktische Weihnachtsgeschenke:

Kleider- und Blusenstoffe	Wettzeuge in bunt und weiß
Bephrte-Bettlaken	Hand- und Tischlaken
Bemdenbarhente	Herren- und Damenwäsche
Blusenbarhente	Normal-Wäsche
Ländel- u. Wirtschaftsschürzen	Chemisette und Kragen
Kinderhütchen	Kravatten
Unterröcke	Säfel- und Strickgarne
Damen- und Kinderhauben	u. s. w.

Reiche Auswahl. — Billige Preise.

1a frischgeschlachtete fette Gänse,

weiß und garantiert reine Gasermaß,
prima fette Enten, Koch- und Brat-
hühner, ff. gemästete Truten
empfehlen

Clemens Bürger,

Wild-, Geflügel- und Fischhandlung.
Eigene Kühl- und Gefrieranlagen mit Maschinenbetrieb.

Dank.

Für die vielen Beweise herzlicher Teil-
nahme, sowie für den herrlichen Blumenschmuck
bei dem Hinscheiden unserer lieben Mutter

Fran Jda verw. Höppner

geb. Grahl

sagen allen hierdurch herzlichsten Dank
die trauernden Hinterbliebenen.
Riesa, den 19. Dezbr. 1910.

Western mittag 1/1 Uhr entschlief sanft
unsere innigstgeliebte Mutter, Großmutter und
Schwiegermutter, Frau

Henriette verw. Förster Limpert

geb. Hofmann.

Dies gelien, zugleich im Namen der Hinter-
bliebenen, trauernd hierdurch an
Riesa, den 20. Dezember 1910

Hermann Göhe und Frau

geb. Limpert.

Die Beerdigung erfolgt Donnerstag mittag
1/1 Uhr vom Trauerhause, Wettinerstr. 9, aus.

Stieblers

Weinrestaurant und Weinhandlung
Inhaber: Emil Sager
Hauptstr. 65 Riesa Fernspr. 275
Anerkannt vorzüglichste Küche
Besondere Feine von Berger & Co. Nachf.,
Kgl. Hoflieferanten, Dresden.
Empfehle für das Fest:
Alle Sorten Weine, Champagner, ff. echte
Liquore, Cognacs, feinste Feinschnecken, Hum-
und Trac zu Originalpreisen, frei ins Haus.
In Kolonialwaren 4 Dbd M. 2.50.
Bestellungen auf Austern, Caviar und kalte
Platten erbitte rechtzeitig.

Gasthof Bahra.

Mittwoch, den 21. Dezember, abends 7 Uhr

öffentlicher Vortrag

von Herrn Direktor Oellers aus Riesa über elektrische
Anlagen. Carl Thalheim.

frischgeschlachtet, starke, feiste

Hasen

im Fell, gestreift und gepulvert, auch geteilt,
Rehrücken, Rehheulen, Rehblätter, feiste Fasanen-
häute und -Fennen, Wildenten
empfehlen

Clemens Bürger,

Wild-, Geflügel- und Fischhandlung.
Eigene Gefrier- und Kühlanlagen mit Maschinenbetrieb.

Willi Schöpels



Uhren

gehen
pünktlich,
sind
zuverlässig
und
nicht teuer.

Riesa
Paulitzerstr.
4.

Riesa
Paulitzerstr.
4.

Gummischuhe,

nur erprobte Qualitäten,
für Herren, Damen und Kinder empfiehlt
Schuhhaus „Fortuna“
Hauptstraße 39 a.
Militär-Gummischuhe.

Der Juss

beim Einkauf
von Goldperle.
Man achte genau auf den Namen
„Goldperle“
und Schutzmarke Kamelkopf,
da meine Packung vielfach
nachgemacht wird.
Alleiniger Fabrikant:
Carl Gentner, Bayreuth.

Rot-,
Weiß-,
Medizinal-
weine
ff. Liköre.

**Alfred
König**
Großenhainerstr. 3.

Rum
Arrac
Cognac
Punsch-
essenzen.

Spezialität: König's alter Kronen-Branntwein.

**Imperial-Tonbild-
Theater**

Riesa, Poppitzerstraße,
Ecke Sächsenstraße (Stadt Riesaberg.)
Großes Novitäten-Programm.

1. Die Bettlerführer. Spannendes, fesslendes Liebes-
Drama aus dem Wild-West.
Kostüme koloriert.
2. Großvaters Geschenk. Tiefgreifendes Lebensbild.
3. Eine Schreckensnacht. Erschütterndes Drama,
sowie weitere 8 toll-humor. Schläger, 2 lehrreiche, sehens-
werte Natur-Aufnahmen und der größte Sensations-Schlager
der Tonbild-Runde:

Flötende Köpfe.

Dem geehrten Publikum einen genussreichen Abend
versprechend ladet erachten ein
NB. Morgen Mittwoch Anfang 4 Uhr nachm.

Als praktische
Weihnachts-Geschenke
empfehlen

Gardinen, Sitragen, Spachtel- und Zulu-
tanten, Bettvorlagen, Stuben-, Sopha-,
Tisch- und Kommodenbedeken
in großer Auswahl zu billigsten Preisen.
Heinrich Lohmann Nachf.,
Albertplatz.

Zum bevorstehenden
Weihnachtsfeste

bringt ihr reichhaltiges Lager in allen Sorten Bürsten,
Besen, Toiletteartikel, Fußmatten in Leder, Kotos und
Stroh, sowie Koffhaarbese mit Stiel, eigenes Fabrikat,
von 2 M. an, in empfehlende Erinnerung und bittet bei
Bedarf um gütige Berücksichtigung.

W. verw. Moritz,
Büretngeschäft.

Fahr

räder — Nähmaschinen — Wasch-
Bring- — Buttermaschinen — Musik-
werke — Matten — Stifte — Samaschen
— Radfäden — Laternen empfiehlt

Spezialhaus
für Fahrräder und Maschinen

Carl Weimann
Seerhausen.

Billigste
Preise.

Günstige Zahlungs-
bedingungen.

Aepfel!

Schöne Weihnachts-, Nus-
u. Tafel-, sowie Kuchens u.
kleine Äpfel, 30 Pf.,
empf. Sidert, Bismarckstr. 28.

Christbaum-Confekt
u. Biskuit, Vfd. von
60 Pfg. an W. Seib-
mann, Hauptstraße 83

Restauration

Brauerei Hübner.
Morgen Mittwoch ladet zum
Schlachtfest
freundlichst ein
Bruno Rothe.

Gasthof Stadt Riesa,

— Poppitz. —
Morgen Mittwoch
Schlachtfest.
Hierzu ladet ergebenst ein
Max Stejner.

Morgen Mittwoch Schlachtfest
leh. Richard Gelpert.

Die heutige Nr. umfasst
12 Seiten.

zur Bekämpfung der Fleischsteuerung.

Ueber die im Ministerium des Innern am vorigen Sonnabend gepflogenen Beratungen veröffentlicht das „Aresdner Journal“ folgenden Bericht:

„Unter dem Vorsitz des Herrn Ministers des Innern, Grafen Bismarck von Götzdorf, fand am Sonnabend im Ministerium des Innern eine Verhandlung über die Frage der Fleischsteuerung statt, an der neben verschiedenen Mitgl. der Ministerien des Innern und der Finanzen der Landesminister und der Landesfinanzdirektor, Vertreter der großen Städte Sachsens mit den Direktoren der Schlachthöfe, des Landeskulturrates, des Viehhändlerverbandes und des Fleischergewerbes teilnahmen, um eine möglichst umfassende Aussprache aller beteiligten Kreise zu ermöglichen.“

Nach eingehendem Vortrag des Referenten für Landwirtschaft im Ministerium des Innern, Oberregierungsrat Professor Dr. Rath, über die Bewegung der Vieh- und Fleischpreise, über eine Kritik der Preislage und ihrer Ursache, sowie über Vorschläge zur Abhilfe fand eine allgemeine Aussprache statt, an der sich fast alle Erschienenen beteiligten. Als ihr Ergebnis darf kurz folgendes angesehen werden:

Es ist eine Fleischsteuerung vorhanden; ihre Ursache ist zunächst der in dem vorhergehenden Jahre eingetretene Futtermangel, der unsere Landwirte zur Abschaffung von Vieh zwang, wie der Futtermangel des Jahres 1909 überhaupt einen Viehmangel als allgemeine europäische Erscheinung zeitigte. Infolge der in diesem Jahre gemachten guten Futterernte sind nun die Landwirte dazu übergegangen, Vieh aufzuziehen, sodass jetzt noch weniger Vieh zum Verkauf gestellt wird. Die Städte der Landwirte haben sich zwar demgemäß wieder mit Vieh gefüllt, sodass ein eigentlicher Viehmangel im Lande nicht herrscht, wohl aber fehlt es außer bei den Schweinen, die in genügender Zahl vorhanden sind, an schlagreifem Vieh. Es ist also kein quantitativer, wohl aber ein qualitativer Viehmangel vorhanden, der zu einem Mangel an Fleisch geführt hat. Das jetzt tatsächlich zum Verkauf gebrachte Vieh gibt für den Fleischer nur eine geringere Schlachtausbeute, sodass weniger Fleisch — und dies nur zu teureren Preisen — auf den Markt kommen kann. Die Landwirte dürfen aber hoffen, in nicht zu langer Zeit auch qualitativ liefern zu können, womit die Fleischsteuerung gemildert würde. Der Referent des Ministeriums wies auch unwidersprochen darauf hin, dass erfreulicherweise schon jetzt die Viehpreise eine fallende Tendenz zeigen, von der abzuwarten bleibt, ob sie anhält. Besonders bemerkbar ist dies bei den Schweineschlachtviehpreisen. Sie sind schon seit Oktober dieses Jahres, wo sie ihren Höhepunkt erreicht hatten, damit aber noch nicht auf die gleiche Preishöhe wie im

Herbst vorigen Jahres gekommen waren, beständig gefallen, sodass ein Herabgehen der Preise schon bis annähernd 10 Prozent festzustellen und zu hoffen ist, dass nun auch ein Sinken der Verkaufspreise für Schweinefleisch wird nachfolgen können.

Allseits wurde anerkannt, dass die Produktionskosten sowohl bei den Viehzüchtern z. B. durch Steigen der Löhne, erhöhte Futtermittelpreise und dergleichen, als auch bei den Fleischern ebenfalls durch Steigen der Löhne, durch Vermehrung des Personals infolge erhöhter Bequemlichkeit für das laufende Publikum, das sich alles gern ins Haus tragen lässt, sowie durch die größeren Ansprüche des Publikums an die Qualität der Ware in den letzten Jahren erheblich gewachsen sind. Dadurch allein schon, abgesehen vom Sinken des Geldwertes, wird eine Verteuerung des Fleisches bedingt, mit der sich der Verbraucher ebenso wird abfinden müssen, wie mit der Preissteigerung anderer Waren. Insofern aber die Verteuerung weiter durch Mangel an entsprechender Menge schlagreifen Viehes entstanden ist, gilt es auf Mittel zu sinnen, dieser so entstandenen Fleischnot abzuhelfen, bis die inländische Landwirtschaft wieder entsprechend leistungsfähig ist.

Von den beiden Mitteln: für vermehrte Zufuhr ausländischen Fleisches oder ausländischen Viehes zu sorgen, wurde dem letzteren allseits der Vorzug gegeben. Denn der vom Referenten gemachte Vorschlag, die schon jetzt

Wäscheleinen
in reichster Auswahl, nur eigene Fabrikate,
in jeder Preislage, empfiehlt
Max Bergmann, Seilermstr., Riesa a. E.

Extra-Angebot.

Ein Poken Damenjackettes und Paletots jetzt mit 10—25% Rabatt.
Abg. Weihnachtstoben à 6 Meter 3—6 M.
ca. 1000 Stück Damengürtel weiß mit li. Fehlern Stück 35—65 Pfg.
ca. 200 Teppiche und Vorläufer sehr billig.
ca. 500 Schläf-, Pferde-, Kette-, Sofa- u. Tischdecken aller Art zu Ausnahmepreisen.
ca. 2000 Schürzen aller Art besonders preiswert.
ca. 100 fertige Bettbezüge mit 2 Kissen Stück 3.95 und 4.95 M.
ca. 500 Duzend Taschentücher aller Art, teils mit li. Fehlern, unter Preis.
Tisch-, Bett- u. Küchenschwämme in großer Auswahl
ca. 3000 Meter Gardinen, Meter von 35 Pfg. an.
ca. 1000 Schals, Altsen- und Markttschen weiß eigenes Fabrikat spottbillig.
Einzelmänner, Tischwäschstücke, Gummibeden und vieles andere solange der Vorrat reicht.
Manuf.-Barenhaus Ernst Mittag.

Als Weihnachtsgeschenk
empfehle
meine Schuhwaren
in allen Ausführungen und besten Qualitäten zu billigsten Preisen.
Anfertigung nach Maß und Reparaturen prompt und schnell.

Rieser Schuhhalle
Inh. Otto Schneider
Hauptstraße 59 neben dem Durchgang.

Fedor Schmalzried
Hauptstr. 51 Riesa a. Elbe Hauptstr. 51
empfehle
Grossartige Kamm- und Bürstengarnituren
Feinste Parfüm- und Seifen-Cartonagen
„Drales Illusion“, Parfüm im Leuchtturm
Feinste Parfüme, feinste Toilette-Seifen
Eau de Cologne: „Johann Maria Farina“
Eau de Cologne: 4711.

Joh. Hoffmann
Buch-, Kunst-, Musikalien- und Papierhandlung
Fernspr. 107 Riesa Hauptstr. 36

Für das Weihnachtsfest
empfehle ich mein reichhaltiges Lager in

Geschenkartikeln, als:

Bilderbücher und Jugendschriften für jedes Alter (besonders auch die vom hiesigen Prüfungsausschuss empfohlenen Bücher, die ich bereits in der Knabenschule ausgestellt hatte)
Romane, Gedichtsammlungen, Reiseerker, in grosser Auswahl (auch die neuesten Erscheinungen vorrätig)
Atlanten, Bibel-, Gebet- und Gesangbücher, Kochbücher
Kunst-, Literatur- und Weltgeschichten
Besorgung sämtlicher Erscheinungen des in- und ausländischen Büchermarktes in kürzester Frist zu Originalpreisen
Noten für alle Instrumente Musikalben Weihnachtsnoten
Pracht- und Geschenkerker Buch-, Fach- und Abreisskalender
Gravuren, Stiche, Farbdrucke, gerahmt u. ungerahmt, in schöner Kollektion am Lager.
Ferner halte ich in großer Auswahl vorrätig:
Briefpapiere, lose u. in Geschenkpackungen. Artikel für Schreibtisch und Contor.
Albums für Postkarten, Briefmarken, Photographien
Amateur- und Poesie-Alben.
Mappen. Schreib- und Zeichenutensilien. Spiele.
Ansichts-, Weihnachts- und Neujahrspostkarten.
::: Gratulationskarten für jede Gelegenheit. :::
Ich bitte höf. um gefl. Zuweisung Ihres Bedarfes und sichere prompte Bedienung bei preiswerter, solider Ware zu.

Bruno Ziessler, Uhrmacher,
Albertplatz
empfehle
als passende Weihnachtsgeschenke:
Regulateure und Freischwinger,
Taschenuhren
in allen Preislagen.
::: Ketten, Broschen, :::
::: Kolliers, Ringe :::
in reichster Auswahl.
Musikinstrumente.
Optische Artikel.
: Seltene Bedienung. :
Mehrjährige Garantie.

Gardinen,
Stores, Sitzecken
und Uebergardinen
empfehle ich
Louis Haubold,
Pflanzstr. 20.

Seere
Parfümfläschchen
werden mit ausgefüllt feinem
Parfüm
nachgefüllt. Probe gern zu
Diensten.
Infer-Drogerie Riesa,
Friedr. Sattner,
Bahnhofstr. 16.

Schreib-
mappen
Schreibunterlagen
Schreibzeuge
Friedwagen und Bücher
Näh- und Handdruckmaschinen
in Stück
Bilderrahmen
in allen Größen.
Rich. Siefertorn,
Pflanzstr. 3.

Reparaturen
an Nähmaschinen auf Wunsch
auch in der Wohnung. Nadeln
und Ersatzteile f. a. G. G.
R. Sander, Goethestr. 83.
(Nähe Ratter Wilhelm-Platz.)

Konto-Bücher
Kontor-Bedarfs-
artikel, Kopierpressen
und -Bücher.
Drucksachen.
Eigene Druckerei.
Hugo Munkelt,
Wettinerstr. 31.

Man fordere überall:
Das gute Riebeck-Bier.

Lebhafter
H. Erdmann, Haupt-
straße 83.

Bestehende Einfuhr von Fleisch aus anderen europäischen Ländern — sei es von Fleischern, sei es durch die Kommunen — zu vermehren, fand in der Versammlung keine entscheidende Unterstützung, sodass diese Frage offen blieb.

Zu einer künftigen Masseneinführung außereuropäischer Fleisch, z. B. aus Argentinien, liegt aber, darüber herrscht Einigkeit, kein genügender Anlaß vor. Einer nur vorübergehenden Einfuhr solchen Fleisches stehen aber erhebliche Bedenken entgegen, die sich aus der Art des Transportes ausländischen Fleisches und den dafür erst noch zu treffenden umfangreichen Einrichtungen ergeben, da dazu Mittel angewendet werden müßten, die für eine solche, vorübergehenden Zwecken dienende Einrichtung ganz unvernünftig hoch sein würden.

Trotz zur Schaffung vermehrter Einfuhr von lebendem Vieh von jeder Maßregel abzusehen sei, die den bestehenden Zoll- und Seuchenschutz der Landwirtschaft gefährden würde, wurde allseits auch von den Vertretern der Städte besonders betont.

Eine Vermehrung der Einfuhr von lebendem Vieh aus Oesterreich-Ungarn kommt leider nicht in Frage, weil dort, abgesehen von der augenblicklich weiten Verbreitung der Maul- und Klauenseuche, nicht genug Vieh für den eigenen Bedarf zurzeit vorhanden ist.

Es wurde aber erbeten, darauf hinzuwirken, daß, wie dies auch schon in Süddeutschland geschehen ist, die Einfuhr von französischem Vieh nach Sachsen von der Reichsverwaltung zugelassen werden möge, mit welchem Vorschlag sich auch der Vertreter des Landeslukturrates einverstanden erklärte, sowie daß die eine Einfuhr dänischen Viehes so erschwerten jetzigen Bestimmungen über Quarantäne gemildert, auch von der Forderung der Tuberkulimpfung, über deren Wert die Meinungen auseinandergehen, abgesehen werden möchte.

Der Herr Minister sicherte wohlwollende Erwägung dieser Vorschläge sowie Einvernahme darüber mit der Reichsverwaltung zu.

Nach vierstündiger Dauer wurde diese Verhandlung, die eine offene Aussprache gezeitigt hatte und vom Geiste gegenseitiger Verständigung getragen war, von dem Herrn Minister mit Worten des Dankes an die Erklärungen geschlossen.

Aus aller Welt.

Berlin: Der von dem früheren Förder und jetzigen Bauarbeiter Tesiderius Jgnac des Raubmordes an der Witwe Hoffmann verdächtige Kutscher Otto Schulze ist aus der Haft entlassen worden. Die Ermittlungen der Kriminalpolizei haben ergeben, daß der Alibibeweis Schulzes vollständig lückenlos ist. — Breslau: Der Kaufmann Karl Lippik, Chef des großen Küchenmagazins Lippik u. Söhne, begab sich mit der Tageslösung, die er in einer eisernen Kaffete mit sich führte, nach Hause. An dem Hause kam ihm seine Schwester, die ihm die Wirtschaft führte, entgegen und nahm ihm die Kaffete ab, um sie in die Wohnung zu bringen. Als die beiden die Treppe hinaufstiegen, wurde die junge Dame plötzlich von einem Räuber überfallen und gewürgt, so daß ihr die Kaffete aus den Händen fiel. Der ihr folgende Bruder wurde von einem zweiten Räuber angefallen, konnte aber noch an die Tür eines bei ihm wohnenden Herrn klopfen und um Hilfe rufen. Die Räuber suchten darauf das Weite, ohne etwas erbeutet zu haben. — Halle a. S.: Als die Kinder des Arbeiters Freyer in Rietleben mit brennenden Weihnachtskerzen spielten, gerieten ihre Kleider in Brand. Ein Kind erlitt den Flammentod, die übrigen drei trugen schwere Brandwunden davon. — Köln: In Wiesdorf sind drei Kinder eines Arbeiters, die vermutlich mit dem Ofenfeuer gespielt hatten, in der Wohnung erstickt. Die Mutter, welche die Kinder auf kurze Zeit allein gelassen hatte, fand bei der Rückkehr die Stube verqualmt, die Ofenbank brennend und die Kinder leblos in einer Ecke vor. — Paris: Aus Cherbourg wird gemeldet, daß der deutsche Passagierdampfer „Kaiserin Auguste Viktoria“ von der Hamburg-Amerika-Linie beim Einlaufen in den Hafen mit dem Schiffshinterteil an den neuen Landungssteg stieß. Die Beschädigungen dürften einen längeren Aufenthalt des Schiffes in Cherbourg bedingen. Auch die von der „Kaiserin Auguste Viktoria“ mitgeführte Dampfmaschine ist beschädigt. — Belgrad: In Milowodah wurden sechs Mitglieder einer Räuberbande zum Tode und mehrere andere zu Kerkerstrafen über 12 Jahre verurteilt. — New York: Eine heftige Explosion hat sich in dem Neubau der Kraftstation der New Yorker Centralbahn ereignet. Das Gebäude stand sofort in Flammen. Zahlreiche Unglücksfälle sind gemeldet. Polizeimannschaften und Arbeiter helfen bei den Rettungsarbeiten. Die Gewalt der Explosion war so stark, daß sie jede Scheibe in der Nachbarschaft zerschmetterte und einen mit Passagieren besetzten Wagen der elektrischen Bahn umwarf, wobei verschiedene Leute verletzt wurden. — Weiter wird gemeldet: Das Unglück in der Kraftstation der New Yorker Centralbahn wurde durch eine Gasexplosion verursacht, der eine Dynamitexplosion unmittelbar folgte. Zwölf Menschen wurden getötet und 30 verletzt. Der bereits erwähnte Wagen der elektrischen Bahn wurde durch den Luftdruck der Dynamitexplosion emporgehoben

und stürzte dann auf ein vorbeifahrendes Automobil. Vier Passagiere wurden getötet, die anderen sämtlich verletzt. — London: Nach einer Meldung aus Tover betrachten die mit der Abbringung des gestrandeten Rumpfmastes „Preußen“ beauftragten Unternehmer das Schiff nunmehr als vollkommen unbrauchbar und haben die weiteren Arbeiten eingestellt. — In Whitehaven ist infolge der Regengüsse ein Eisblock abgestürzt und begrub zwei Bitten unter sich. In einer Billa wurden Herr Charlton, seine Gattin und vier Kinder verschüttet. In der anderen Billa wurden das Ehepaar Mac Gee und dessen Kinder unter den Eisstrümmern begraben. Die Frau wurde als Leiche aufgefunden und hatte in ihren Armen das jüngst geborene Kind. Auch eine Dame, die bei dem Ehepaar Charlton auf Besuch weilte, ist durch die niedergehenden Eisblöcke getötet worden.

Die Puppe.

Dieses heißgeliebte Spielzeug der kleinen Mädchen, mit der sich gerade in diesen Tagen die kindliche Phantasie sehnüchelig und erwartungsvoll beschäftigt, hat in aller Stille den Eroberungszug in ein ihr bisher verschlossenes Land angetreten; die unergründliche Laune der Mode hat sie zu einem neuen Triumphe emporgehoben: die Puppe ist nicht mehr allein das Spielzeug des Kindes: sie ist der Liebling, die Gefährtin und die Freundin der mondänen Frau geworden. Aus dem Kinderzimmer, wo sie neben den Teddybären, dem Hampelmann und dem Lotto der mütterlichen Fürsorge ihrer kleinen Herrin ausgelegt war, ist sie in den Salon und ins Bois de Boulogne gezogen, hat alle puppenhafte Bescheidenheit abgestreift und thront nun kühl und stolz inmitten der Teegesellschaft, fährt am Nachmittag zum Corso und verfaunt am Abend keine Premiere.

Von Paris ist dieser neue Einfall der Mode ausgegangen; eine geistreiche und graziose Schauspielerin kam eines Tages auf die Idee, eine Puppe mit auf die Bühne zu bringen, sie hielt sie im Arm, setzte sie dann in ein Fauteuil, spielte mit ihr und fand so Gelegenheit zu tausend reizvollen Nuancen der Darstellung. Die junge Künstlerin mochte kaum ahnen, daß sie mit diesem flüchtigen Einfall den Anstoß zu einer Mode geben würde, die heute an der Seinehadt bis auf weiteres auf der Tagesordnung steht und ihre größten Triumphe in Amerika errang. Nach jener Aufführung kauften die Tamer der Pariser Gesellschaft Puppen, und was in dem flüchtigen Wechsel der Pariser Phantasie eine Laune war, wurde für Amerika fast eine Manie. In Hunderten, ja zu Tausenden haben die tonangebenden reichen Amerikanerinnen, die nun von ihrer Europafahrt heimgekehrt sind, diese neuen Genossinnen ihrer Freuden und Ruhestunden mitgebracht, und wie man früher bei Besuchen das neuverworbene kostbare Zwerghändchen auf dem Arme mitnahm, erscheint man heute mit einer kleinen Puppe in der Gesellschaft. Die elegante Frau, deren leichtschwungene Vorstellungskraft das kleine Ding aus Wachs und Porzellan zu einem lebenden, fühlenden, denkenden und natürlich auch „leidenden“, unverständenen Wesen erhebt, begnügt sich freilich nicht mit der gewöhnlichen Kinderpuppe, die beim Hinlegen mit einem hörbaren Knack die Augen schließt oder bei einem energischen Druck auf die Wangengegend „Mama“ piepst. Ihr Liebling muß kostbarer sein, muß auch äußerlich wert erscheinen, an den Freuden und Kummernissen der schönen Herrin teilzunehmen. Es sind kunstvoll gearbeitete „Charakterpuppen“, die sich im amerikanischen Gesellschaftsleben ihre Stellung errungen haben, reizende Gebilde, zu deren Schaffung die Kunst, die Spielwarenindustrie, der Haarfriseur und die Modistin sich vereinigt haben. Sie kommen natürlich aus Paris, diese niedlichen graziösen Spielzeuge der verwöhnten Mondäne, und wenn auch auf den kleinen Schachteln das Wort „Made in Germany“ unübersehbar groß aufgedruckt ist, so wird die Herrin doch die deutsche Herkunft ihres Lieblings schönede verleugnen und aus ihr eine waschechte Pariserin machen, die erst mit der Zeit das amerikanische Englisch erlernt und auch dann noch den Akzent der Französin in ihrer Aussprache beibehält.

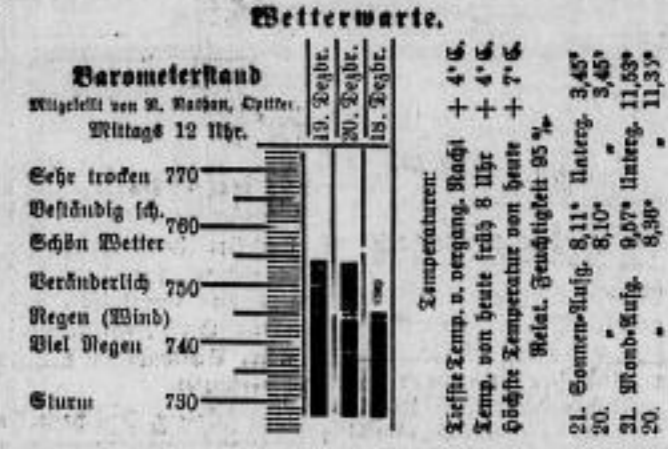
Mit einem verständenden Lächeln sehen die Ehegatten ihre Frauen mit einer solchen Puppe beladen vom Spaziergang heimkehren, finden sie pflichtschuldig reizend und werden erst schweigender und nachdenklich, wenn die erste Rechnung eingetroffen ist und schnell die weiteren folgen. Denn die Puppe ist natürlich von Künstlerhand entworfen, die gnädige Frau hat je nach ihrem Temperament ihre Auswahl getroffen, hat eine Puppe erworben, die mit einem hochmütigen süßsantem Lächeln dem Treiben der Welt zuschaut, oder eine melancholische Weltmüdigkeit zur Schau trägt und mit großen dunklen Räufelungen in wesenlose Fernen zu blicken scheint, aus denen „das Wunderbare“ noch immer nicht austaucht. Oder es ist eine tierliche kokette kleine Kokotame mit graziös geschwungenen Brauen, die mit dünnen feinen Porzellanfingern tänzelnd den selbsten Reifrock hält und über den zu einem lodenden Lächeln gekräuselten Lippen ihr tierliches Spinnäugchen übermühtig in die Welt starrt.

Schlachtviehpreise

auf dem Viehhof zu Dresden am 19. Dezember 1910 nach amtlicher Festsetzung. (Marktpreise für 50 kg in Waag.)

Tiergattung und Bezeichnung.	Stück	
	BR.	GR.
Ochsen (Kauftrieb 212 Stück):		
1. a. Vollfleischige, ausgewässerte höchsten Schlachtwertes bis zu 6 Jahren	45-48	68-68
b. Ofterreicher desgleichen	—	—
2. Junge fleischige, nicht ausgewässerte — ältere ausgewässerte	40-44	77-82
3. Mäßig genährte Junge — gut genährte ältere	35-33	72-76
4. Gering genährte jeden Alters	30-34	64-71
Ralben und Rälbe (Kauftrieb 208 Stück):		
1. Vollfleischige, ausgewässerte Ralben höchsten Schlachtwertes	42-45	74-77
2. Vollfleischige, ausgewässerte Rälbe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren	38-41	70-73
3. Ältere ausgewässerte Rälbe und wenig gut entwickelte jüngere Rälbe und Ralben	34-37	65-69
4. Mäßig genährte Rälbe und Ralben	28-33	59-64
5. Gering genährte Rälbe und Ralben	—	54-59
Bullen (Kauftrieb 253 Stück):		
1. Vollfleischige höchsten Schlachtwertes	45-48	77-81
2. Mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere	40-44	71-76
3. Gering genährte	35-39	66-70
Kälber (Kauftrieb 406 Stück):		
1. Feinste Mast- (Vollmilchmast) u. beste Saugkälber	56-59	86-89
2. Mittlere Mast- und gute Saugkälber	51-55	81-85
3. Geringe Saugkälber	45-50	75-80
4. Ältere gering genährte (Preiser)	—	—
Schafe (Kauftrieb 1,32 Stück):		
1. Mastlamm	45-47	88-90
2. Jüngere Mastlamm	42-44	83-89
3. Ältere Mastlamm	36-41	76-82
4. Mäßig genährte Lamm u. Schafe (Wetzschafe)	30-33	65-70
Schweine (Kauftrieb 2457 Stück):		
1. a. Vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1 1/2 Jahre	52-53	68-69
b. Fettschweine	53-54	69-70
2. Fleischige	49-51	65-67
3. Gering entwickelte, sowie Sauen	46-48	62-64
4. Ausländische	—	—

Geschäftsgang: Bei Ochsen, Ralben und Rälben, Bullen und Schweinen sehr langsam, bei Kälbern und Schafen langsam.



Hansi Kakao-Schokolade
eine führende deutsche Marke

Wo nicht erhältlich, wende man sich wegen Bekanngabe einer Verkaufsstelle direkt an Otto Rieger, Lockwitzgrund-Dresden und Bodenbach a. E.

Ein praktisches u. dabei billiges **Weihnachtsgeschenk** zu finden bereitet oft grosse Qual

Man versäume daher nicht, sich in der Buchdruckerei des „**Rieser Tageblatt**“ die neuen modernen Muster von **Visiten- u. Neujahrskarten** anzusehen.

Regenschirme

in schwarz und auch mit bunten Stoffen in großer Auswahl empfiehlt billig die Schirmfabrik von
 Dr. Drumbiegel Adol. Robert Schiebille, Hauptstr. 33. Reparaturen und Bezüge prompt und billig.

Vortemponales
 Brief- u.
 Zigarrentaschen
 Bilderbücher

Photographie-
 Postkarten-
 Poestle-
 Album

Max Hering,
 Buchbinderei, Buch- und Papierhandlung,
 Hauptstraße 61,
 empfiehlt

Schreibtisch-
 Ausstattungen
 Elegante Brief-
 papiere

Photographie-
 Rahmen
 Nippes
 Ballfächer

Spielwaren
 zu außergewöhnlich billigen Preisen nur bei
Georg Degenkolbe
 Hauptstraße 14.

Bauerntische
 Serviertische
 Büfettische
 Paneele
 Kommoden
 Kuchentische
 Sofas
 u. v. a. m. empfiehlt billig
 und billig
Otto Caspari,
 Gerthestr. 88.

Empfehle
 mein reichhaltiges Lager in
Stoffhandschuhen
Strickhandschuhen
Ballhandschuhen
 in diversen Preislagen
H. Schindler,
 Schloßstraße 23, 1.

Sofas

in allen Preislagen,
Sofa-Umbauten
 in Eiche, Nussb. u. Mahagoni
 empfiehlt billig
Louis Haubold,
 20 Bauherstr. 20.

Dralle's Nußton
Parfüms,
 feinste Toilettefeifen,
 kölnisch Wasser, echt
 elegante Kästen, gefüllt mit
 Parfümerien empfiehlt
Paul Blumenschein.

Sämtliche Artikel zur
Pflege der Hände
 und **Nägel**
 vom einfachsten bis elegan-
 testen empfiehlt
Paul Blumenschein.

Die beliebtesten
weißen Rämme, Bürsten,
Spiegel u.
 eignen sich vorzüglich als
 Festgeschenke und sind in
 größter Auswahl vorrätig bei
Paul Blumenschein.

Haarschmuck.
 Bedächtige Neuheiten in
Nadeln und Kämmen,
 willkommene Geschenke,
 empfiehlt in jeder Preislage
Paul Blumenschein.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfest
 empfehle mein reichhaltiges modernes Lager in

Gold- und Silberwaren

Georg Schumann
 Juwelier, Gold- und Silberschmied,
 Hauptstraße 44.

Mitglied des Verbandes
 Deutscher Juweliere, Gold- und Silberschmiede,

Rudolf Benndorf

Wettinerstr. 21

:: **Riesa** ::

Telephon 229

empfehle sein großes Lager in

Christbaumkerzen
 Kronenkerzen
 Bierkerzen
 Wagenkerzen
 Kirchen- u. Altarkerzen

Christbaumschmuck
 ff. Parfüms
 Haushaltseifen
 Fensterleder
 Besen

Toilettefeifen
 Wachsstöcke
 Fußabstreicher
 Bürsten
 Putzartikel

Schmierseife in Eimern zu 10, 12 $\frac{1}{2}$ und 25 Pfund.

Riesaer Kaffee-Röstwerk

Telephon 358 **Adolf Bormann** Wettinerstr. 31

Empfehle als

Weihnachtsgeschenke:

ff. gerösteten Kaffee Marke „Edelkaffee“

hergestellt auf neuester Schneeröstmaschine nach neuesten Patenten. — Montag, Mittwoch,
 Freitag frisch geröstet.

ff. Chines. Tee, hochfein im Aroma,
 kräftig und ergiebig.

ff. Cacao in besten Qualitäten, außer-
 ordentlich preiswert.

ff. Schokoladen nur aus ersten
 Fabriken.

ff. Confituren in prächtigen Ausstattungen
 von 50 P^{ca} bis 4 Mark.

H. Bismuts, Lebkuchen, Christbaumbehang, franz. Walnüsse.

Böpfe, Haarunterlagen,
 Haarschmuck, beschützte Garni-
 turen, großart. Neuheiten,
 Haarnagelbürsten, Mani-
 cure-Set, auch einzelne Teile
 da u. Kopfbürsten, Zahn-
 bürsten, Kämme, Bade-
 schwämme, Eau de Cologne
 für Toilette und Bad, versch.
 Marken, sowie alle anderen
 Toiletten-Artikel in großer
 Auswahl und Breislage bei
Franz Rothe,
 Bauherstraße 6.

Als Weihnachtsgeschenk
 empfehle

ff. Kerzen, Parfüm, Ise
 und im Karton, Musik u.
 Pralle, herrliche Geräte,
 Kopfwasser, Mundwasser,
 Zahnpasta und Zahnpulver
 in großer Auswahl
Franz Rothe,
 Bauherstraße 6.

Nähmaschinen
 Bringmaschinen
 Nähmaschinen
 Wirtschaftswagen
 Kohlenkasten
 Ofenvorwärmer
 Wärmekissen
 Glasplatten
 Plättbretter
 Schirmhänder
 Brothobel
 Brotkapseln
 Back- und Eisformen
 Eßlöffel und Kaffeelöffel
 Alpacas-Decken und Kissen
 im Söninger Stahlwaren
 Gewürzelagerer
 Gemüselagerer
 Kinderstühlen
 Christbaumhänder
 eil. und em. Weichir
 Bürsten und Besen
 sowie alle anderen Haus-
 und Küchengeräte empfiehlt
 billig in nur bester Ware
H. B. Hofmann,
 60 Bauher-
 und Wettinerstraße.

Sofa

Matrassen, Schulrücken,
 Rücken, Solenträger,
 Marktsesseln usw.
 empfiehlt großes Lager
Gustav Börner,
 Neu-Weida 63.
 Polstermöbelgeschäft.
 6 Minuten vom Bahnhof.
 Großes Lager von
Treibriemen
 und Ausübung aller
 Treibriem-Arbeiten.